

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 40=60 (1894)

Heft: 15

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XL. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LX. Jahrgang.

Nr. 15.

Basel, 14. April.

1894.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: † Oberst Heinrich Wieland. — Borke u. Scheibert: Die grosse Reiterschlacht bei Brandy Station 9. Juni 1863. — G. Frhr. v. Maretich v. Riv-Alpon: Die Gefechte in der Umgebung von Salzburg in den Jahren 1800, 1805 und 1809. — Eidgenossenschaft: Skizzen aus den schweizerischen Truppenzusammenzügen 1891 und 1893 von Hans Sandreuter. Befestigung von St. Moritz. Landesbefestigung. Der Ständerat über die Organisation der Verteidigung der Gotthardbefestigung. Uniform der Feldgeistlichen. Vom Bundesrat. Eidg. Waffenfabrik in Bern. Reorganisation. Distanzschätzer. Leitung der eidg. Waffenfabrik. Auszug aus dem Bekleidungsreglement. Nachruf an General Herzog vom Präsidenten des Ständerates Herrn Munzinger. Album der Beerdigungsfeier des Generals Herzog. Programm des schweiz. Artillerietages in Biel. Zürich: Fechten. Bern: Kantonales Schützenfest in Thun. Käfigthurmkravall. Aargau: Subvention. Tessin: Aus Airolo. — Ausland: Deutschland: Vereinbarung mit dem k. und k. österreichisch-ungarischen Reichs-Kriegsministerium. Unterrichtskurse der Kriegsschulen. — Bibliographie.

† Oberst Heinrich Wieland.

Oberst Heinrich Wieland, Kommandant des IV. Armeekorps, ist Dienstag den 3. April unerwartet in Basel gestorben. Die Armee hat durch seinen Tod einen schweren Verlust erlitten. Sie hat einen militärisch hochbegabten und erfahrenen Führer eingebüsst, auf welchen sie bei ernster Gelegenheit mit Vertrauen hätte blicken dürfen.

Aus der langen und ehrenvollen Lebensbahn des Verstorbenen können wir hier nur die Hauptpunkte hervorheben.

Heinrich Wieland wurde 1822 in Basel geboren. Er war ein Sohn des Artilleriemajors August Heinrich Wieland-Landerer, welcher bei dem Kampf in der Hard am 3. August 1833 bei der Rettung seiner Geschütze den Heldentod fand.

Heinrich Wieland machte 1842 die Infanterie-Aspirantenschule durch. Im Jahre 1846 wurde er als 2. Unterlieutenant brevetiert. Zum 1. Unterlieutenant wurde er 1847 befördert. Seine Ernennung zum Oberlieutenant erfolgte 1848.

1847 nahm er an dem Aufgebot für den Sonderbundsfeldzug, 1848 und 1849 an den Grenzbesetzungen, zum Schutze der französisch-schweizerischen Grenze und der Rheingrenze teil.

1850 trat Wieland als Oberlieutenant in das 13. Jägerbataillon, welches Oberstlieutenant von Mechel in Neapel errichtet hatte. In diesem wurde er 1853 Adjutant-Major und 1856 Hauptmann.

Es lässt sich nicht vermeiden, einen Blick auf

die Verhältnisse zu werfen, welche 1859 Anlass zu der Auflösung der Schweizer-Regimenter in Neapel und des schönen 13. Jäger-Bataillons gaben und in der Folge zu der Neuformation einer Fremden-Brigade führten.

1859 wurden durch die Eidgenossenschaft die Kapitulationen der Schweizer-Regimenter mit Neapel aufgehoben. Im Juli brach bei einem Teil des 2. und 3. Schweizer-Regiments eine Meuterei aus. Diese wurde mit Hilfe des 4. Regiments und des 13. Jägerbataillons (ohne Mitwirkung der neapolitanischen Truppen), aber nicht ohne Widerstand, unterdrückt. Infolge des Aufstandes und der fortdauernden Gährung wurden die Schweizer-Regimenter und das 13. Jägerbataillon verabschiedet. Aus den Leuten der Regimenter und des Jägerbataillons, welche im Dienst bleiben wollten, wurden 3 Fremden-Jägerbataillone, jedes zu 8 Kompagnien, gebildet. Die starken Bataillone teilten sich in Halbbataillone. Bei dem 3. Jägerbataillon wurde Wieland zum Kommandanten des 2. Halbbataillons (des linken Flügels) ernannt.

Den Winter 1859/60 brachte das 3. Jägerbataillon zum Zweck der Organisation und Einübung in Nocera zu.

Als im April 1860 der Aufstand in Sizilien ausbrach und Garibaldi mit seiner Freischar in Marsala landete, wurde das Bataillon nach Palermo übergesetzt. Bei Monreale kam dasselbe zum ersten Mal ins Feuer. Es zerstreute hier nach kurzem Kampf die Banden des Sizilianers Rosalino Pilo. Bald darauf wurde aus mehreren neapolitanischen Elitebataillonen und dem 3.